



Berner  
Fachhochschule

# Schulsozialarbeit Kinder- und Jugendarbeit

Alle Weiterbildungsangebote im Überblick



# Junge Menschen begleiten und befähigen

- 2 In den letzten 20 Jahren erlebte die Schulsozialarbeit in allen Landesteilen eine starke Verbreitung. Soziale Arbeit in der Schule zeichnet sich durch eine Vielfalt von Aufgaben und Anforderungen aus und bedeutet mehr als ausschliesslich Krisen- und Problembewältigung. Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter arbeiten je nach Bedarf mit einzelnen Schülerinnen und Schülern, mit kleinen Gruppen, im Klassenverband oder mit Jahrgangsguppen. Ihre Arbeit wirkt und wird von Lehrpersonen geschätzt. Dies zeigt sich nicht nur in unseren Weiterbildungen, sondern konnte auch wissenschaftlich belegt werden. Lesen Sie dazu den Beitrag «Schulsozialarbeit und Schule: Spannungsfelder der Kooperation» auf Seite 4. Klein, aber fein ist unser Weiterbildungsangebot in der Schulsozialarbeit. Wir pflegen Kernthemen wie Profilentwicklung und Kinderschutz in diesem jungen Arbeitsfeld und nehmen weitere praxisrelevante sowie aktuelle und herausfordernde Fragen auf.

Möglichst optimale Aufwuchsbedingungen schaffen für die jüngeren Generationen, dies ist das Ziel der Kinder- und Jugendarbeit. Gemeinden tragen mit Raum für Spiel und Bewegung oder konkreten Projekten zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung für junge Menschen bei. Dazu gehört auch, den Umgang mit Vielfalt und Geschlechternormen zu berücksichtigen. Mit unserem Weiterbildungsangebot zur genderreflektierenden Sozialen Arbeit mit Jugendlichen adressieren wir diese Themen. Wir tun dies mit einem innovativen Weiterbildungskonzept, in dem Praxisbeobachtung und Praxisanalyse mit der Wissensvermittlung einhergehen.

Die BFH engagiert sich dafür, professionelle Schulsozialarbeit sowie Kinder- und Jugendarbeit zu ermöglichen, zu fördern und zu verbreiten. Deshalb bieten wir lang erprobte und immer wieder neue Weiterbildungen in diesen Bereichen an. Wir hoffen, auch Sie finden bei uns die Angebote, die Ihren Berufsalltag erleichtern und bereichern.



**Prof. Roger Pfiffner**  
Dozent  
lic. phil.  
[roger.pfiffner@bfh.ch](mailto:roger.pfiffner@bfh.ch)



**Prof. Dr. Stefanie Duttweiler**  
Dozentin  
Soziologin und dipl. Sozialpädagogin  
[stefanie.duttweiler@bfh.ch](mailto:stefanie.duttweiler@bfh.ch)

## 5 Kurse

Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln  
Kinderschutz in der Schulsozialarbeit  
Krisenintervention mit der Methode des Themenzentrierten Theaters TZT®  
Methodenbox: Ideen für die Arbeit mit Gruppen und Klassen von 6-16 Jahren  
Mut zu Elternarbeit und Elternbildung  
Schulsozialarbeit in Kindergarten und Unterstufe  
Schulsozialarbeit und Jugendarbeit und Neue Medien  
Schulsozialarbeit: Profil und methodische Vielfalt gewinnen  
Selbst- und Ressourcenmanagement  
Umgang mit komplexen Konflikten, Ausgrenzung und Gewalt in Schulen  
Zu weit weg – zu nah – Prävention von sexuellen Übergriffen

## 6 Certificate of Advanced Studies (CAS)

Genderreflektierte Soziale Arbeit mit Jugendlichen  
Kinderschutz

## 7 Weitere Informationen

Kontakt Studienorganisation  
Anmeldung  
Zulassung  
Newsletter

Alle Informationen unter  
[bfh.ch/schulsozialarbeit](http://bfh.ch/schulsozialarbeit) oder unter  
[bfh.ch/jugendarbeit](http://bfh.ch/jugendarbeit)



Wie erfolgreich die Schulsozialarbeit aus Sicht der Lehrpersonen ist, lesen Sie auf Seite 4



# Schulsozialarbeit und Schule: Spannungsfelder der Kooperation

Schulsozialarbeit hat eine 20-jährige Erfolgsgeschichte hinter sich. Allein im Kanton Bern verfügt mehr als die Hälfte der mittleren und grösseren Gemeinden über mindestens eine Schulsozialarbeitsstelle. Wie erfolgreich aber ist sie aus Sicht der Lehrerinnen und Lehrer? Zwei Studien haben die Rückmeldungen von über 800 Lehrpersonen ausgewertet.



Viele Gemeinden und Kantone haben das Potenzial der Schulsozialarbeit als niederschwellige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche erkannt. Durch die Nähe zu den Kindern können nicht nur individuelle und familiäre Probleme früh erkannt und aufgefangen werden, sondern auch klassen-, peer- und entwicklungspezifische Herausforderungen professionell begleitet werden. Verschiedene Studien zeigen, dass die Schulsozialarbeit die Lehrpersonen entlastet, akute Krisen und Probleme von Schülerinnen und Schülern abfedert, die Zusammenarbeit mit Sozialen Diensten erleichtert sowie das Klassen- und Schulhausklima verbessert. Schulsozialarbeit wird breit genutzt.

Wenngleich die Bilanz zur Schulsozialarbeit positiv ausfällt, dürfen zentrale Herausforderungen in der

Praxis nicht übersehen werden. Denn das Zusammenspiel von Schule und Sozialer Arbeit kann auch zu Spannungen führen. Für einen nachhaltigen Nutzen ist deshalb eine sorgfältige Planung, Einführung und Evaluation von Schulsozialarbeit wichtig. Die BFH begleitet seit mehr als 15 Jahren Städte und Gemeinden bei der Implementierung der Schulsozialarbeit und evaluiert neue Stellen auch anhand von Lehrpersonen- und Schülerbefragungen. Eine neue Studie führt diese Daten zusammen, um Nutzungsmuster seitens der Lehrpersonen zu untersuchen. Die Antworten von über 800 Lehrpersonen zeigen eine breite Verankerung und die hohe Nutzungsquote. Wenig überraschend wird die Schulsozialarbeit dort mehr beansprucht, wo mehr Stellenprozente vorhanden sind. An einigen Standorten sind die Stellenprozente pro Schulkind deutlich geringer als vom Kanton empfohlen.

## Kooperation birgt Probleme

Eine zweite Studie richtet den Blick auf die kritischen Aspekte der Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Fachkräften der Schulsozialarbeit. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Schulsozialarbeit kaum genug in die Profilklärung, ihre Ziele und ihre Aufgaben investieren kann. So muss sich die Schulsozialarbeit beispielsweise für ein professionelles Verständnis im Umgang mit persönlichen Daten einsetzen, ihren Kernauftrag, ihre Präsenz und Erreichbarkeit laufend kommunizieren und allenfalls mit mehreren Schulen gleichzeitig aushandeln. Andernfalls läuft sie Gefahr, dass sie sich als Fremdkörper an der Schule isoliert und sich ihre Reichweite und ihr Wirkungsspektrum verringern. Denn nur in enger Kollaboration mit den Lehrerinnen und Lehrern können Interventionen gezielt und effektiv geplant und durchgeführt werden.

Beide Studien zeigen, dass sich die Schulsozialarbeit einigen Spannungsfeldern zum Trotz sehr gut bewährt hat und von den Lehrpersonen benötigt wird. Weiter zeigen die Analysen, dass der Aufwand für die Rollen-, Aufgaben- und Verantwortungskklärungen zwischen Schule und Schulsozialarbeit nicht unterschätzt werden darf. Nur so kann sie sich dauerhaft für eine gute Zusammenarbeit einsetzen.

Autoren:  
Stephanie Disler, René Rüegg und Roger Pfiffner

### **Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln**

Der Kurs vermittelt Fachpersonen aus Pädagogik und Sozialer Arbeit die Grundlagen über Kindeswohlgefährdungen, rechtliche Rahmenbedingungen und methodische Ansätze, um in der Praxis sicher reagieren zu können.

2 Kurstage

### **Kinderschutz in der Schulsozialarbeit**

Kinderschutz ist eine zentrale Aufgabe der Schulsozialarbeit. Der Kurs bereitet Schulsozialarbeitende durch Fachwissen, Praxisinstrumente und Rollenklärung auf diese Tätigkeit vor.

3 Kurstage

### **Krisenintervention mit der Methode des Themenzentrierten Theaters TZT®**

Interventionsinstrument für Klassen und Gruppen mit Konflikten und belastetem Klassenklima.

1 ½ Tage

### **Methodenbox: Ideen für die Arbeit mit Gruppen und Klassen von 6–16 Jahren**

Sie lernen die Systemische Gruppenberatung nach dem Modell von Sandra Geissler mit Methoden der Berner Schulsozialarbeit kennen.

2 Kurstage

### **Mut zu Elternarbeit und Elternbildung**

Sie lernen, wie die Schulsozialarbeit Eltern in der Bewältigung ihres Erziehungsalltages stärken kann.

1 Kurstag

### **Schulsozialarbeit in Kindergarten und Unterstufe**

Sie lernen, wie der Zugang zur Schulsozialarbeit in Kindergarten und Unterstufe gestaltet wird. Zentral ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Schulsozialarbeitenden, Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern.

2 Kurstage

### **Schulsozialarbeit und Jugendarbeit und Neue Medien**

Die Neuen Medien schaffen neue Anforderungen an Schulsozialarbeitende und Jugendarbeitende. Schulleitungen und Behörden erwarten, dass Sie solche Probleme erkennen, handhaben und lösen können.

1 Kurstag

### **Schulsozialarbeit: Profil und methodische Vielfalt gewinnen**

Einsteigerinnen und Einsteiger in die Schulsozialarbeit unterstützt dieser Kurs in der Aufbauphase und bei der Profilbildung. Er vermittelt zudem die Grundlagen der Schulsozialarbeit und stellt Einzel- und Gruppenmethoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor.

4 Kurstage

### **Selbst- und Ressourcenmanagement**

Produktiv denken, wirksam arbeiten, entspannt leben – reflektieren Sie Ihre Arbeitsmethodik sowie Ihr Zeit- und Ressourcenmanagement.

3 Kurstage

### **Umgang mit komplexen Konflikten, Ausgrenzung und Gewalt in Schulen**

Der Umgang mit Gewalt, Ausgrenzung und Konflikten ist eine zentrale Aufgabe der Schule und der Schulsozialarbeit. Lernen Sie, komplexe Konfliktsituationen mit einem praxisnahen Vorgehensmodell zu klären.

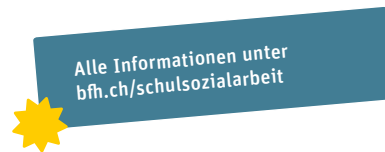
1 Kurstag

### **Zu weit weg – zu nah – Prävention von sexuellen Übergriffen**

Die Angst, Kindern und Jugendlichen zu nahe zu treten, hat viele verunsichert. In diesem Kurs lernen Sie die professionellen Rahmenbedingungen und Verhaltensregeln im Umgang mit Nähe und Distanz kennen.

1 Kurstag

Das Kursangebot wird laufend aktualisiert. Konsultieren Sie die Website für weitere Kurse in diesem Bereich.



## Vertiefte Kompetenz in Ihrem Thema Certificate of Advanced Studies (CAS)

### 6 CAS Genderreflektierende Soziale Arbeit mit Jugendlichen

Der CAS befähigt Fachpersonen, die mit Jugendlichen arbeiten, ihre eigene Haltung und ihre konkrete Praxis bezüglich Gender und Intersektionalität zu reflektieren. Mittels Praxisbeobachtung und -analyse hinterfragen Sie eigene Denk-, Wahrnehmungs- und Handlungsroutinen und können diese weiterentwickeln. Praxisorientiert wird erarbeitet, wie geeignete Angebote für Jugendliche gestaltet werden können. Aktuelle Herausforderungen im Hinblick auf Gender und Intersektionalität werden diskutiert und angemessene Lösungen erarbeitet. Zu den relevanten Herausforderungen zählen beispielsweise: Geschlecht als sozialer Platzanweiser, die komplexe Verschränkung von Geschlecht mit anderen Kategorien sozialer Ungleichheit oder die Ermöglichung von Handlungsalternativen für alle Geschlechter.

15 Studientage + ca. 270 Stunden Selbststudium

Ergänzendes Angebot des Kindes- und Erwachsenenschutzes

### CAS Kinderschutz

Diese Weiterbildung vertieft Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen im Kinderschutz, sowohl im freiwilligen als auch im behördlichen Umfeld. Elf praxisorientierte Module vermitteln sozialarbeiterische, psychologische und rechtliche Kenntnisse. Sie lernen die Risiko- und Schutzfaktoren des Kindeswohls kennen und erarbeiten sich Handlungswissen für die professionelle Abklärung und Diagnostik der Erziehungsfähigkeit und des Kindeswohls. Neben wirksamen Massnahmen zur Vorbeugung und Intervention lernen Sie, wie Sie das Kind altersgerecht am Entscheidungsprozess beteiligen und die Familie miteinbeziehen.

23 Studientage

Alle Informationen unter  
[bfh.ch/jugendarbeit](http://bfh.ch/jugendarbeit)



«Gerade wir in der Jugendarbeit sind gefordert, mit methodischem und theoretischem Wissen Erfahrungen von Ausschlüssen, Unsichtbarmachungen und Abwertungen entgegenzuwirken. Der CAS schärft erneut den Blick für scheinbar Selbstverständliches und erhöht die Sensibilität für die Vielfalt und Komplexität der Gesellschaft. Soziale Normen werden kritisch beleuchtet und der Blick auch auf kleine Dinge gerichtet, welche für die Jugendlichen einen enormen Unterschied machen können.»

Réjane Zumbrunnen, Jugendarbeiterin, Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal, über den CAS Genderreflektierende Soziale Arbeit mit Jugendlichen

# Weitere Informationen

## Kontakt Studienorganisation

### Schulsozialarbeit und Kinderschutz

Dora Dürner  
dora.duerner@bfh.ch  
Telefon +41 31 848 36 53

### Kinder- und Jugendarbeit

Sandrine Aschilier  
sandrine.aschilier@bfh.ch  
Telefon +41 31 848 46 90

## Anmeldung

Ein Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie beim entsprechenden Angebot unter [bfh.ch/schulsozialarbeit](http://bfh.ch/schulsozialarbeit) oder [bfh.ch/jugendarbeit](http://bfh.ch/jugendarbeit)

## Zulassung

### CAS

Für die Zulassung zu unseren CAS-Studiengängen sind ein Hochschulabschluss (Uni, ETH, FH, PH), ein Weiterbildungszertifikat einer eidgenössisch anerkannten Hochschule oder ein eidgenössisch anerkannter Abschluss einer Höheren Fachschule (HF) Voraussetzung.

Personen, die nicht über einen oben erwähnten Abschluss verfügen, bieten wir ein «sur dossier»-Verfahren an. Mit dem erfolgreichen Besuch des Kurses «Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten» können auch sie den Zugang zu Studiengängen auf Hochschulniveau erlangen.

Ausführliche Informationen finden Sie unter [bfh.ch/soziale-arbeit/zulassung](http://bfh.ch/soziale-arbeit/zulassung)

## Kurse

Kurse können von allen interessierten Personen besucht werden. Die Teilnehmenden erhalten eine Kursbestätigung.

## Newsletter

Möchten Sie von uns weiter auf dem Laufenden gehalten werden?

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

[bfh.ch/soziale-arbeit/newsletter](http://bfh.ch/soziale-arbeit/newsletter)

7

## Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.

10'000 Exemplare, August 2019

**Berner Fachhochschule**

Soziale Arbeit

Weiterbildung

Schwarztorstrasse 48

3007 Bern

Telefon +41 31 848 36 50

[weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch](mailto:weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch)

[bfh.ch/soziale-arbeit/weiterbildung](http://bfh.ch/soziale-arbeit/weiterbildung)